

Tourismus

in Mecklenburg-Vorpommern

Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern



ITB 2012: Positive Bilanz für Urlaubsland MV

Weltweit größte Fachmesse brachte konkrete Geschäftskontakte und Auszeichnungen

Die 53 Aussteller aus MV haben nach der 46. Internationalen Tourismusbörse in Berlin eine positive Bilanz gezogen. Mit 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche lockte der Nordosten mehrere Tausend Fachbesucher, darunter Reiseveranstalter, Fluggesellschaften sowie Medienvertreter auf die weltweit größte Tourismusmesse. An den Publikumstagen konnte MV zahlreiche potenzielle

Urlaubsgäste vor allem aus Berlin und Brandenburg überzeugen. „Der Optimismus in der Branche war auf der diesjährigen ITB deutlich zu spüren. Es gab viele erfolgreiche Geschäftskontakte, zahlreiche Auszeichnungen für touristische Produkte, eine sehr starke

politische Unterstützung und eine damit verbundene Anerkennung für die Tourismuswirtschaft“, sagte Jürgen Seidel, Präsident des TMV. Die Fachmesse ITB habe eine sehr große Bedeutung als Marktplatz, Leistungsschau sowie auch als Gradmesser für die eigene Position. Aufgrund der positiven Signale und Vorzeichen hält Jürgen Seidel ein touristisches Wachstum für 2012 für möglich. Mit Steigerungsraten wie in den vergangenen zwei Jahrzehnten sei in Zukunft jedoch nicht mehr zu rechnen. „Der Wettbewerb vor allem um neue Gäste wird härter,

Geschenke wird es nicht mehr geben“, sagte Seidel. Als ausschlaggebend für die folgende Entwicklung bezeichnete er die Sicherung und Verbesserung der Servicequalität. Wer das beste touristische Produkt anbieten wolle, müsse die besten Gastgeber haben. Vielversprechende Verhandlungen sind auf der ITB geführt worden. Starkes Interesse an einer



**Bundesverkehrsminister
Ramsauer und Jürgen Seidel
im Gespräch**
Foto: TMV

Vermarktung von Urlaubsangeboten in MV zeigten auch in diesem Jahr viele große Reiseveranstalter, mit denen Messegespräche geführt wurden. So wurde mit dem Schweizer Reiseveranstalter Railtour Suisse über den Ausbau der Kooperation beraten. Zudem brachten

Gespräche erstmalig konkrete Ansätze für die Entwicklung von Gruppenpauschalen für Luxemburg sowie zu Studienreisen dort ansässiger Reiseveranstalter in den Nordosten. Darüber hinaus gab es vorbereitende Termine zum Großen Gourmet Preis Anfang Juni in Heiligendamm, bei dem Frankreich mit einem Sternekoch aus Paris als Gastland auftreten wird, zum weiteren Ausbau der Zusammenarbeit mit Niederösterreich sowie zum 5. Ostsee-Tourismus-Forum im November 2012, das in Rostock und Dänemark stattfindet.

Inhalt der Ausgabe

TMV aktuell / Ticker

Marktforschungsecke
MV erstmals auf Austrian Boat Show
► Seite 2

Hier spricht der Experte

Prof. Dr. Mathias Feige, Geschäftsführer dwif-Consulting GmbH Berlin, über den touristischen Arbeitsmarkt in Ostdeutschland
► Seite 3

TMV aktuell

Im Flug an die Ostsee – mit dem Shuttle ins Hotel
Landtouristische Netzwerke mit „Land-Art“ knüpfen
► Seite 4

TMV aktuell

Was tun bei Gästen mit rechtsextremem Gesinnung?
Pflanzaktionen für die „Waldaktie“
Bundesminister zeichnen LandWert Schulbauernhof Stahlbrode aus
Der DTV zieht nach Berlin
► Seite 5

Tourismusknachrichten

MV startet Frühjahrskampagne in NRW
Themenlunch für barrierefreien Tourismus in Berlin
Preisangabenverordnung für Ferienwohnungen
Landesgartenschau in Güstrow: Erneute Bewerbung
► Seite 6

Vermischtes

Bücher *übers Land*
MV-Serie in der Rhein Main Presse
Schlussendlich (45)
► Seite 7

Zahl des Monats

57

Ladestationen stehen Nutzern von Elektrorädern am internationalen Fernweg Berlin – Kopenhagen zur Verfügung, der damit durchgängig mit E-Bikes befahrbar ist.



Marktforschungsecke

Urlaubsreiseziele 2011 –
Ausgaben für Reisen nach...



Basiz: Ausgaben in Mrd. Euro für Urlaubsreisen der deutschsprachigen Bevölkerung 14+ Jahre in die jeweiligen Ziele 2011, Quelle: RA 2012 face-to-face

Rund 2,5 Milliarden Euro gaben die Deutschen der aktuellen Reiseanalyse 2012 auf längeren Urlaubsreisen ab 5 Tagen Dauer in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2011 aus. Zwar liegt

MV bei der Anzahl der Urlaubsreisen im Jahr 2011 knapp hinter Bayern (4,24 Mio. gegenüber 4,45 Mio.), aber bei den

Urlaubsausgaben kann unser Bundesland vor Bayern auf Grund der längeren Aufenthaltsdauer punkten.

Die kompletten Ergebnisse der Reiseanalyse 2012 liegen dem Tourismusverband MV im Mai vor. Ende Mai findet die jährliche Auswertungstagung für die Bezieher der Reiseanalyse in Rostock, Warnemünde statt.

MV erstmals auf Austrian Boat Show

Land präsentierte sich auf der größten Boots- und Wassersportfachmesse Zentral- und Osteuropas

Zum ersten Mal besuchte der Tourismusverband MV gemeinsam mit den Tourismusverbänden Mecklenburgische Seenplatte und Mecklenburg-Schwerin, dem Netzwerk Abenteuer Flusslandschaft und Kuhnle-Tours die Messe Boot Tulln. Rund 45.000 Messebesucher interessierten sich vom 1. bis 3. März auch für die Angebote aus MV. Kuhnle Tours präsentierte sich als Charter-Unternehmen und zeigte als Highlight den Kormoran 1140.

Die Verbände offerierten die Urlaubsziele. Großes Interesse bei den Besuchern fanden die Angebo-

te zum Urlaub mit dem Kanu, Segel- und Motorboot, Familienurlaub sowie zum Wandern und Radwandern. Besonders die Vorpommersche Flusslandschaft im Nordosten Deutschlands, 2010 mit dem Europäischen Tourismuspreis EDEN Award ausgezeichnet,

fand große Beachtung bei kanubegeisterten Besuchern. Insgesamt 330 Aussteller aus 17 Ländern stellten ihre Angebote vor. Mit zusätzlichen wassertouristischen Unternehmen von der Ostseeküste könnte 2013 noch mehr Aufmerksamkeit bei den zahlreichen Besuchern erreicht werden.



Besucher am MV-Stand
Foto: TMV

+++ Tourismus Ticker +++

+++ Bei der Bewertung der besten touristischen **Pressestellen** Europas schaffte es der **TMV** in diesem Jahr auf **Rang zehn** und damit im sechsten Jahr in Folge in die Top 10.

+++ Die **höchste Gästezufriedenheit** in den östlichen Bundesländern weist dem Sparkassen-Tourismusbarometer 2012 zufolge die **Insel Rügen** vor der Stadt Dresden und der Region **Vorpommern** auf. +++ Der **TV Mecklenburgische Seenplatte** ist mit dem **Willy Scharnow-Preis** von der Willy Scharnow-Stiftung für ein Ausbildungsprogramm für barrierefreies Reisen „Blind Date mit dem Gast – eine Weiterbildung zum richtigen Umgang mit sinnesbehinderten Gästen“ ausgezeichnet worden.

+++ Aus dem **9. Mystery Check** „Abenteuer Unterkunftssuche 2012“ des Münchener Unternehmens IRS Consult ging das **Ostseeheilbad Zingst** aufgrund der guten Serviceleistungen für potenzielle Besucher als **Gesamtsieger** aus 5.500 Destinationen in Deutschland, der Schweiz und Österreich hervor. Bei den getesteten deutschen Urlaubsregionen belegte MV ebenfalls den ersten Platz. +++ Bei der **Radreiseanalyse 2012** des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) hat **MV** nach dem ersten Rang im vergangenen Jahr den **zweiten Platz** belegt.

+++ „**Land Fleesensee – aktiv erleben**“ ist ein **neues Angebot**, das die vier Hotels des Resorts Radlern und Paddlern anbieten. In den Pauschalen sind jeweils ein Damen- und Herrenrad für einen Tag, die Fahrt im Zweier-Paddelboot auf dem Fleesensee sowie ein Aktiv-Snack inklusive Getränk zum Mitnehmen enthalten.

+++ Der Aufsichtsrat der **Festspiele MV** hat den Präsidenten der BioCon Valley GmbH, **Prof. Dr. Horst Klinkmann**, zum **Aufsichtsratsvorsitzenden** gewählt. +++ Die **Binz-Therme auf Rügen** ist als eines der besten zehn Hotels in Deutschland mit dem **Neckermann Primo ausgezeichnet** worden. Sie punktete im Neckermann-Ranking nicht allein mit ihren Thermal-Quellen und der Badelandschaft, auch in den Kategorien Sauberkeit, Lage, Familienfreundlichkeit und Service gab es nach Angaben des Reiseveranstalters Top-Noten.

+++

Den Wettbewerb um Köpfe bestehen

Prof. Dr. Mathias Feige, Geschäftsführer dwif-Consulting GmbH Berlin,
über den touristischen Arbeitsmarkt in Ostdeutschland

TMV: Ihre Untersuchung zeigt eine dramatische Entwicklung bei der Zahl der Auszubildenden im Gastgewerbe insbesondere in Ostdeutschland. Ist ein Ende der Abwärtskurve in Sicht?

Prof. Dr. Mathias Feige: Die Untersuchung fand im Rahmen des Tourismusbarometers Ostdeutschland im Auftrag des Ostdeutschen Sparkassenverbandes statt. Die Auszubildendenzahlen in den touristischen Berufen sind in der Tat in den letzten zehn Jahren stark zurückgegangen. 2011 gab es knapp 60 Prozent weniger Tourismus-Azubis in Ostdeutschland als noch 2000 – ein Trend, der sich in allen ostdeutschen Bundesländern gleichermaßen bemerkbar macht. Etwas weniger dramatisch trifft es lediglich große Hotelbetriebe und die Systemgastronomie.

Für die weitere Entwicklung ist es schwer eine eindeutige Prognose anzustellen. Einerseits gibt es positive Nachrichten, da die Zahl der Schulabgänger in Ostdeutschland in den nächsten Jahren wieder leicht steigen wird. Andererseits beginnt sich der Nachwuchsmangel in den westdeutschen Bundesländern erst jetzt zu verschärfen, so dass ein noch heftigerer Wettbewerb um gute Köpfe droht.

TMV: Sind touristische Berufe zu wenig attraktiv für junge Menschen?

Prof. Dr. Feige: Viele junge Menschen können sich durchaus vorstellen, im Tourismus zu arbeiten. Dazu haben wir in ganz Deutschland knapp 1.000 Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren befragt. Für mehr als die Hälfte kommt der Tourismus als Arbeitgeber prinzipiell in Frage, für weitere 30 Prozent immerhin als Notlösung. Nur 8 Prozent der jungen Menschen können sich überhaupt nicht vorstellen im Tourismus zu arbeiten.

Auch das Image ist positiver als gedacht: Ein Job im Tourismus wird als interessant und cool, als kreativ und international wahrgenommen. Als negative Eigenschaften werden vor allem das hohe Arbeitspensum und der Stress assoziiert, während Themen wie

Lohn, Karrieremöglichkeiten oder Arbeitsplatzsicherheit als neutral bewertet werden.

In vielen Fällen stimmt das Image mit dem Berufsalltag überein. Die Azubis im Gastgewerbe müssen im Vergleich mit anderen Branchen deutlich mehr Stunden in der Woche arbeiten und bekommen seltener einen Ausgleich für die angefallenen Überstunden. Auch der psychische Druck ist sehr hoch. Zudem sind die Löhne sowohl im Branchen- als auch im

Ost-West-Vergleich gering. Daraus resultiert eine deutliche Unzufriedenheit: Seit Jahren zählen die Azubis im Gastgewerbe laut Ausbildungsreport des Deutschen Gewerkschaftsbundes zu den unzufriedensten, die Zahl der Ausbildungsabbrüche ist dementsprechend hoch. Hier gilt es die positiven Imagefaktoren stärker in den Vordergrund zu rücken und somit Anreize für eine Ausbildung in der Tourismusbranche jenseits des Zeit- und Lohnthemas zu schaffen.



TMV: Was kann die Branche tun? Wie motiviert man Fachkräfte zu kommen und zu bleiben? Geht es nur um Geld?

Prof. Dr. Feige: Geld spielt sicherlich eine große Rolle. Hier müssen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die Arbeitskräfte im Tourismus- und Gastgewerbe für die viele Arbeit angemessen zu entlohnen. Einige Unternehmen gehen bereits diesen Weg und zahlen übertarifliche Gehälter oder leistungsorientierte Bonuszahlungen.

Aber auch darüber hinaus gibt es Möglichkeiten auf einzelbetrieblicher Ebene, die Mitarbeiter zu mo-

tivieren und langfristig zu binden. Allerdings werden diese bislang nur von wenigen Betrieben genutzt. Die meisten Unternehmen im Gastgewerbe verstehen unter Personalpolitik lediglich die Standards

wie Mitarbeitergespräche und die Berücksichtigung von Dienstplanwünschen.

Innovative Ansätze findet man selten. Hier müssen die Betriebe kreativer werden, bei der Rekrutierung besser die Möglichkeiten der neuen Medien nutzen, ihre Mitarbeiter stärker in Entscheidungsprozesse einbinden und bedarfsge-

recht weiterbilden. Auch können durch entsprechende Maßnahmen und ein wenig Flexibilität neue Arbeitskräftepotenziale erschlossen werden: Frauen, ältere Arbeitnehmer, Langzeitarbeitslose oder ausländische Fachkräfte.

TMV: Gibt es gute Beispiele?

Prof. Dr. Feige: Wir haben einige sehr gute Ansätze bei Unternehmen in MV gefunden. Die Hotelgruppe Seetel mit Sitz im Seebad Ahlbeck beispielsweise, die abseits des normalen Bewerbungsprozederes ihre Nachwuchskräfte in einem „Azubicasting“ rekrutiert. Hier zählen nicht nur Schulnoten, sondern vielmehr die Leistungen, die beim Casting gezeigt werden. Dem Müritz Hotel in Klink ist über die Teilnahme am Beschäftigungspakt – eine Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales – die Integration von älteren Arbeitnehmern vorbildlich gelungen. Insgesamt sind hier knapp die Hälfte der Mitarbeiter über 50 Jahre alt. Aus dem Bereich Weiterbildung kann man darüber hinaus die Van der Valk-Akademie erwähnen, die erfolgreich Fach- und Führungskräfte in Gastronomie Hotellerie und Tourismus weiterbildet und sich dabei Unterstützung von drei Instituten aus MV holt: dem Baltic College in Schwerin, dem SeminarCenter mit Standorten in Rostock, Schwerin, Stralsund und Güstrow sowie dem Institut für Perso-

Lesen Sie bitte auf Seite 4 weiter



Prof. Dr. Mathias Feige
Foto: dwif

Fortsetzung von Seite 3

nalentwicklung STEEGER & GROSS aus Warnemünde. Weitere Beispiele aus dem Land werden wir im Tourismusbarometer-Jahresbericht und auf der Länderveranstaltung im August vertiefen.

TMV: Welche Erkenntnisse hat Ihre Untersuchung darüber hinaus noch gebracht, und wann wird sie veröffentlicht?

Prof. Dr. Feige: Wir haben durch umfangreiche Primärerhebungen eine Vielzahl an Daten, die im Bericht und auf der Länderveranstaltung vertieft analysiert und dargestellt werden. Erwähnt seien dabei neben der Imagebefragung vor allem eine Befragung von gastgewerblichen Betrieben, Freizeiteinrichtungen und Tourismusakteuren in Ostdeutschland sowie eine Befragung von Hochschulabsol-

venten touristischer Studiengänge. Außerdem konnten wir zahlreiche Erkenntnisse aus Sonderauswertungen von Erhebungen anderer Institutionen gewinnen.

Ende Juni 2012 erscheint der umfassende Jahresbericht, erhältlich beim Ostdeutschen Sparkassenverband. Die regionalen Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern werden am 21. August 2012 präsentiert. Mehr dazu finden Sie auch auf der Internetseite www.tourismusbarometer.de.

TMV: Erwarten Sie, dass der Mangel an Fach- und Nachwuchskräften zu einer ernsthaften Gefahr für den Tourismus in MV / Ostdeutschland wird, oder glauben Sie, dass die Branche diese Herausforderung bewältigt?

Prof. Dr. Feige: Der Fachkräftemangel ist bereits jetzt eines der zen-

tralen Themen für die Branche. Zahlreiche Stellen im ostdeutschen Gastgewerbe bleiben unbesetzt. Insbesondere ländliche Regionen haben zunehmend Probleme gute Mitarbeiter zu bekommen. Noch betrifft dies vor allem Auszubildende, Saison- und Aushilfskräfte. Aber auch bei Fach- und Führungskräften wird sich die Lage weiter verschärfen. Somit darf die Personalpolitik nicht leichtfertig als unwichtiges Thema abgestempelt werden, sondern muss in Zukunft zu einem zentralen Aufgabenfeld im Unternehmen entwickelt werden, das über Erfolg und Misserfolg entscheidet. Große Betriebe haben hier sicherlich bessere Möglichkeiten, aber auch die kleinen und mittleren müssen durch innovative Maßnahmen und Kooperationen mit anderen versuchen, in diesem Wettbewerb um Köpfe zu bestehen.

Im Flug an die Ostsee – mit dem Shuttle ins Hotel

Neue Info-Flyer für Gäste und Unternehmen

Für die Shuttle-Verbindungen vom Flughafen Rostock-Laage in die touristischen Regionen des Landes hat der TMV neue Info-Flyer herausgegeben. Mit den fünf regionalen Ausgaben soll die Information der Gäste über An- und Weiterreise per Flugzeug und Transfer erweitert werden. Enthalten sind

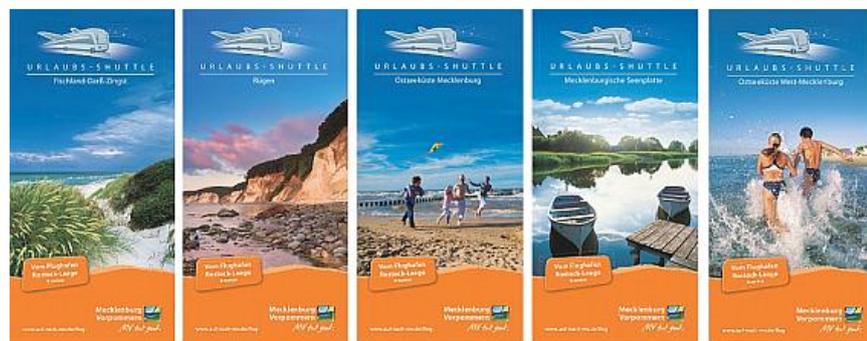
und ihre Kundenbindung verbessern können.

Die vierseitigen Flyer im DIN-lang-Format sind für den Versand durch Infostellen und Beherbergungsbetriebe vorgesehen. Sie können ab sofort bei der Geschäftsstelle des Tourismusverbandes MV, Tel. 0381 40 30 500,

Landtouristische Netzwerke mit „LandArt“ knüpfen

Landurlaub, ein Urlaubssegment mit Wachstumspotenzial, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Um die Angebote im ländlichen Raum besser touristisch zu vermarkten, wollen der Tourismusverband MV und der Verein Landurlaub den Wettbewerb „Land Art“ initiieren. Ziel soll es sein, landtouristische Netzwerke zu lokalisieren und Ideen zu bündeln.

Im April wird es dazu regionale Informationsveranstaltungen geben, auf die in dieser Ausgabe der Tourismuszeitung hingewiesen werden soll:



Die Regionen-Flyer

Repro: TMV

eine Übersichtskarte, Kontaktinformation für die Transferbestellung sowie ein freies Stempelfeld, über welches die Unternehmen ihre eigenen Kontaktdaten ergänzen

www.tmv.de/urlaubs-shuttle bestellt werden. Dort können Sie auch das Shuttle-Logo für die Verwendung auf Ihren Webseiten herunterladen.

Vorpommern / Usedom:
10.4.2012 und 12.4.2012

Fischland-Darß-Zingst:
12.4.2012

Insel Rügen: 12.4.2012

Mecklenburgische Schweiz:
13.4.2012

Mecklenburgische Ostseeküste: 13.4.2012

Mecklenburg Schwerin:
17.4.2012

Mecklenburgische Seenplatte:
23.4.2012

Was tun bei Gästen mit rechtsextremer Gesinnung?

Hinweise zur BGH-Entscheidung vom 09.03.2012

In einer vor wenigen Tagen ergangenen Entscheidung hat der Bundesgerichtshof (BGH) die für ein Hotel-Hausverbot bestehenden Hürden definiert. Im Kern ging es dabei um Folgendes: Ein Hotel in Bad Saarow hatte die Buchung eines Gastes (des NPD-Bundesvorsitzenden Voigt) bestätigt und dann zu einem späteren Zeitpunkt ein Hausverbot ausgesprochen. Insoweit hat das Gericht auf das grundsätzlich bestehende Hausrecht jedes Hotelbetreibers hingewiesen und hervorgehoben, dass ein ausgesprochenes Hausverbot keine Diskriminierung beinhalte. Aber das Gericht hat eine wesentliche Einschränkung gemacht. Wenn der Gast durch die Buchung ein vertragliches Recht erworben hat, sich in dem Hotel aufzuhalten, müssten „gewichtige Sachgründe“ für ein später ausgesprochenes Hausverbot vorliegen. Solche Gründe hat der BGH im entschiedenen Fall verneint.

Ausschlaggebend war für das Gericht, dass ein Hausverbot das bereits eingeräumte vertragliche Aufenthaltsrecht wieder beseitigen würde. Dies sei nur sehr eingeschränkt möglich, denn der Hotelbetreiber sei freiwillig einen Buchungsvertrag eingegangen. Das im Nachhinein erteilte Hausverbot sei daher in dem Fall des NPD-Vorsitzenden Voigt, dessen Buchung bereits bestätigt worden sei, im Ergebnis wirkungslos. Mit der Buchung wird ein Beherr-

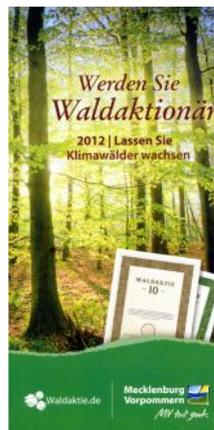
bergungsvertrag geschlossen, der im Regelfall die Geltung Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB) mit einschließt. Wenn diese AGB beispielsweise das Zustandekommen eines Vertrages davon abhängig machen, dass der Gast nicht durch seine Mitgliedschaft in einer extremen Partei öffentlich in Erscheinung getreten ist, wäre das Hotel in der Ausübung des Hausrechts nach den vom BGH vertretenen Grundsätzen prinzipiell frei. Dies würde auch für Online-Buchungen gelten, also auch dann, wenn das Hotel den Gast noch gar nicht zu Gesicht bekommen hat. In ähnlicher Weise könnten auch Gastronomen vorgehen, wenn eine Partei wie die NPD durch Strohleute Veranstaltungssäle anmietet. Auch hier könnten AGB-Klauseln dafür sorgen, dass ein Hausverbot noch ausgesprochen werden kann, wenn der Inhaber der Räumlichkeiten nachträglich vom Charakter der Veranstaltung erfährt. Eine fachkundige Überprüfung der AGB und gegebenenfalls eine Beratung über deren Formulierung und auch über die Einbeziehung in einen Vertrag ist daher für die Betreiber von Hotels und Gaststätten empfehlenswert. Aktenzeichen: V ZR 115/11, abrufbar über die Internetseite des Bundesgerichtshofs www.bundesgerichtshof.de

Dr. Karsten Kramp, Rechtsanwalt in Rostock

Pflanzaktionen für die „Waldaktie“

31. März: Neue Bäume für vier Klimawälder

Die Frühjahrs-Pflanzaktion im Rahmen des Waldaktien-Projektes findet am 31. März 2012 statt. In die Klima-



wälder „Damerow“ auf der Insel Usedom, „Fleesensee“ in der Mecklenburgischen Seenplatte und „Bützow“ in der Mecklenburgischen Schweiz sind Gäste und Einheimische ab 10 Uhr eingeladen, tatkräftig selbst an der Erhaltung unseres wert-

vollsten Gutes, einer intakten Natur, mitzuwirken. Vor Ort können auch Waldaktien zum Preis von 10 Euro erworben werden.

Am selben Tage führt auch der Schweriner Energieversorger WEMAG AG in der Nähe des Biosphärenreservates Schaalsee eine große Pflanzaktion mit seinen Kunden und unter Beteiligung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz MV durch.

Insgesamt sind seit Projektstart im Jahre 2007 über 37.000 Waldaktien verkauft worden. Inzwischen nutzen auch immer mehr touristische Partner vor Ort die Möglichkeit, über die Waldaktie die Schönheit unseres Landes ihren Gästen aktiv nahezubringen. Weitere Informationen: www.waldaktie.de.

Bundesminister zeichnen LandWert Schulbauernhof Stahlbrode aus

Grund zur Freude gab es auf der ITB 2012 für den LandWert Schulbauernhof Stahlbrode, der für seine ökologische Ernährungs- und Umweltbildung mit dem Qualitätssiegel für Kinder- und Jugendtourismus des Bundesforums Kinder- und Jugendreisen geehrt wurde und die Auszeichnung aus den Händen der Bundesverbraucherschutzministerin Ilse Aigner entgegennahm.



Ilse Aigner und Peter Ramsauer bei der Übergabe des Qualitätssiegels
Foto: F. Donati

Der DTV zieht nach Berlin

Die Geschäftsstellen des Deutschen Tourismusverbandes e.V. und der Deutschen Tourismusverband Service GmbH ziehen von Bonn nach Berlin um. Ab dem 2. April 2012 sind diese unter der folgenden Adresse erreichbar:

Schillstraße. 9
10785 Berlin

Tel.: 030 856 215-0

Die DTV-MitarbeiterInnen sind zwischen dem 29. März und dem 2. April 2012 telefonisch, per Fax und per E-Mail nicht erreichbar .

MV startet Frühjahrskampagne in NRW



Mit einer Frühjahrskampagne im öffentlichen Raum und im Internet lenkt der Landestourismusverband zwischen Ende März und Mitte April die Aufmerksamkeit potenzieller Gäste aus Nordrhein-Westfalen auf Mecklenburg-Vorpommern.

Kernelement der Kommunikation sind zwei Motive zu den beiden Markenzugpferden Ostsee und Seenplatte, die unter anderem auf 110 so genannten Mega-Light-Plakaten im Raum Köln zu sehen sind. Parallel dazu werden Internet-Nutzer aus dem Großraum Köln mit Online-Anzeigen über gmx.de, web.de und weitere

große Portale angesprochen. Die mittels Plakat- und Online-Werbung sensibilisierten Urlaubsinteressenten werden auf die Seite www.auf-nach-mv.de mit einer nachfolgenden Kampagnen-Webseite und einer direkten Verlinkung zu buchbaren Angeboten gelenkt.

Über die gemeinsam mit elf Partnern aus Regionen, Städten und Verbänden umgesetzte Frühjahrskampagne sollen in der momentanen buchungsstarken Zeit neben kurzfristigen Reiseentscheidungen auch Planungen für den diesjährigen Sommerurlaub beeinflusst werden.

Themenlunch für barrierefreien Tourismus in Berlin

Die Servicezentrale „Tourismus für Alle“ in MV lädt Reiseveranstalter, Verbände und Vereine zu einem Themenlunch über barrierefreie touristische Angebote im Norden ein. Die Veranstaltung findet am 27. März 2012 um 13.00 Uhr in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommerns in Berlin statt. Im

Rahmen der Veranstaltung gibt die Servicezentrale einen Überblick über buchbare barrierefreie Aktivangebote für sinnes- und mobilitätsbehinderte Gäste in Mecklenburg-Vorpommern. Informationen und Anmeldungen: Nils Schulz, Tel. 0381 4030 677, n.schulz@auf-nach-mv.de

Landesgartenschau in Güstrow: Förderverein für erneute Bewerbung

Der Förderverein zur Ausrichtung einer Landesgartenschau in Güstrow will sich für eine erneute Bewerbung um eine Landesgartenschau in der Barlachstadt einsetzen. Die Landesregierung hatte im Jahr 2011 die Ausrichtung einer Landesgartenschau 2014/2015 ausgelobt und im Januar 2012, überraschend für die beiden Bewerberstädte Güstrow und Rostock, die Ausschreibung zurückgezogen. Der Verein will nun das Bewerbungskonzept weiter untersetzen und beispielsweise ein konkretes Förderkonzept entwickeln. Hierzu wurde angeregt, eine noch größere Bürgerbeteiligung und auch finanzielle Beteiligung privater Geldgeber zu finden. Zum weiteren Prozedere soll zeitnah erneut mit der Politik der Dialog aufgenommen werden.

Informationen: Olav Paarmann, Vorsitzender des Fördervereins Landesgartenschau Güstrow e. V., Tel.: 03843 245990, paarmann@gae-stehaus-guestrow.de

Preisangabenverordnung für Ferienwohnungen: Nebenkosten ausweisen

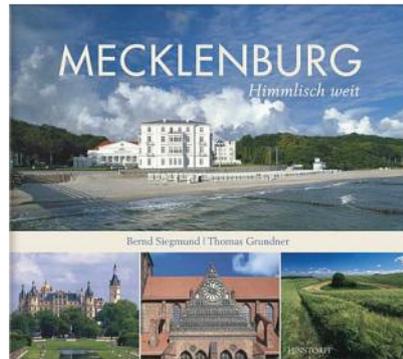
Der Deutsche Tourismusverband (DTV) weist im Zusammenhang mit der Vermietung von Ferienobjekten auf die Preisangabenverordnung hin. Die Vorgaben der Preisangabenverordnung besagen eindeutig, dass der tatsächlich zu zahlende Preis einschließlich Umsatzsteuer und sämtlicher pauschaler und obligatorischer Nebenkosten, der sogenannte Endpreis, bei den Angeboten zu nennen ist. Kosten für Strom, Wasser, Gas und Heizung sowie

für Bettwäsche/Handtücher und die Endreinigung müssen grundsätzlich in den Mietpreis mit einbezogen werden. Ausnahmen bestehen, wenn anhand eines Zählers Nebenkosten verbrauchsabhängig abgerechnet werden können. Auch andere Wahlleistungen, wie die Endreinigung oder die Nutzung eigener Bettwäsche des Gastes, können dazu zählen. Praxisbeispiele können unter deutschertourismusverband.de nachgelesen werden.

Bücher übers Land

Bernd Siegmund und Thomas Grundner:
Mecklenburg. Himmlisch weit

Von der Schweiz bis zum Meer sind es in Mecklenburg nur knapp 100 Kilometer, vom mittelalterlichen Kloster zu einer der modernsten Hochschulen Deutschlands keine zwei Schritte, von der Loire bis zum Tagungsraum des Landtags ist nicht einmal eine Wendeltreppe zurückzulegen: Bernd Siegmund (Text) und Thomas Grundner (Fotos) zeigen die Vielfalt Mecklenburgs. Der Bildband porträtiert das Land von den eisigen Anfängen bis zu den heutigen Sonnenstränden, von den ersten Zeugnissen menschlicher Besiedlung bis zu den neuesten Errungenschaften in Wirtschaft und Kultur. Das Buch macht Lust



Repro: TMV

auf einen Besuch im Land, zeigt seine Bodenständigkeit – ein schönes Urlaubsandenken. 128 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, 100 farbige Abbildungen, eine Karte, 29,99 Euro

Schlussendlich (45)

Die Welt an sieben Tagen oder doch in Millionen von Jahren. Der Streit um die Menschwerdung beschäftigt uns seit Jahrtausenden und seit einigen Jahren auch wieder mit etwas größerer Schärfe. Schöpfung oder Evolution, Kreationismus oder Biologie, Gott als Gestalter oder Darwin als Erleuchter, das hohe Handwerk oder die Herkunft aus dem Niederen – hierzu gibt es genau zwei Meinungen, und die so oder so Gläubigen teilen sich an dieser Frage in zwei durch nichts zusammen zu zwingende Hälften. Besonders in den USA flammten die Diskussionen zu diesem Gegenstand zuletzt immer wieder auf. In Deutschland ist man da eher nüchtern und pragmatisch, man könnte es auch komplizierter sagen: Man gibt sich positivistisch unbeeindruckt. Die im Rostocker Zoo weder von Gott noch vom Zeitalter sondern von vieler Menschen Hände geschaffene Natur- und Wissenswelt beispielsweise lässt schon im Namen keinen erkenntnistheoretischen Zweifel zu: Darwineum – basta! Basta? So ganz klar ist

die Sache mit der Theorie zur Entstehung der Arten auch aus dem rein wissenschaftlichen Betrachtungswinkel leider nicht. So könnten früher oder später ein paar hochentwickelte Einheimische oder Touristen auf die Idee kommen, die Umbenennung des Darwineums in Wallaceum zu fordern. Alfred Russel Wallace jedenfalls steht in dem ernsthaften Verdacht, mit einem ein Jahr vor Darwin veröffentlichten Aufsatz der eigentliche Stichwortgeber für den späteren Darwinismus gewesen zu sein. Naturrecht, Anpassung und Auslese sind von ihm vorformuliert worden. Allerdings gilt Wallaces Originalmanuskript als verschollen, und manche vermuten dahinter ein beabsichtigtes Verschwinden, an dem sein berühmter Kollege Anteil gehabt haben könnte. Darwin ein Betrüger? Wallace ein zu früh und schlussendlich doch zu spät Gekommener? Vielleicht findet sich im Darwineum eine Ecke zur Erklärung. Dann fände Wallaces Schöpfergeist Eingang in das Haus der Affen und Primaten, während Gott (womöglich) draußen bliebe.

Siebenteilige MV-Serie
in der Rhein Main Presse
Medienkooperation für fast
700.000 Leser

Blätterrauschen in Rheinland-Pfalz und Hessen: Mit sieben Partnern aus dem Nordosten startet der TMV Ende März 2012 eine umfangreiche Mecklenburg-Vorpommern-Serie in der auflagenstarken Rhein Main Presse. Wesentlicher Bestandteil der Medienkooperation sind sieben vollredaktionelle Seiten im „ReiseJournal“ der Tageszeitung, die im Frühjahr dieses Jahres in loser Folge veröffentlicht werden. Begleitet wird die Zusammenarbeit von Anzeigen, Gewinnspielen, Online-Präsenz sowie einer kleinen Road-Show in den Landeshauptstädten Mainz und Wiesbaden im Laufe des Jahres. Die Kooperationspartner, die Künstlerkolonien in MV, der TV Mecklenburgische



Schweiz, die Hansestadt Stralsund, das Netzwerk „Wie tickt Natur?“, die Inseln Rügen und Usedom sowie der Campingverband MV, erreichen mit der Serie rund 280.000 Abonnenten und 690.000 Leser und präsentieren sich in einer der wirtschaftlich stärksten Region Deutschlands mit überdurchschnittlicher Kaufkraft sowie hoher Reisemobilität. Die redaktionelle Form der Berichterstattung zu den einzelnen Regionen und Institutionen sichern eine hohe Glaubwürdigkeit und Wahrnehmung, die durch den Seriencharakter noch erhöht wird.

Impressum

Herausgeber:

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Platz der Freundschaft 1 18059 Rostock
Tel.: 0381 40 30 612
presse@auf-nach-mv.de
V.i.S.d.P. Tobias Weitendorf